



HEIDELBERG

Produktivitäts-Plus

Speedmaster CD 74 mit Wendung nun auch als lange Wendemaschine erhältlich: bis zu 10 Druckwerke plus Lack und UV-Variante für vielfältige Bedruckstoffe

Ab Sommer 2005 liefert Heidelberg die Speedmaster CD 74 auch als lange Wendemaschine mit bis zu zehn Druckwerken und Lackierwerk aus.

2004 stellte Heidelberg die Speedmaster CD 74 bis zur Sechsfarbenmaschine mit Wendung vor. Die Maschine ermöglicht den Schön- und Widerdruck mit einem schnellen Wechsel zwischen Papier und Karton sowie zwischen Schön- und Wendebetrieb. Erste Kundeninstallationen verliefen positiv und zeigen das Potential der CD 74 mit Wendung hinsichtlich Schnelligkeit und Wirtschaftlichkeit. Um dem Wunsch nach noch mehr Differenzierung der Druckprodukte gerecht zu werden gibt es diese Baureihe nun als lange Wendemaschinen.

Für vielfältige Veredelungsmöglichkeiten ist die CD 74 mit integrierter UV-Technologie erhältlich. Es können beidseitig vier- oder fünffarbige Aufträge in einem Durchgang gedruckt und Papiere von 0,03 mm bis zu 0,8 mm dickem Karton eingesetzt werden. Die UV-Variante bedruckt auch Folien und Plastikkarten und ist mit einer Fortdruckgeschwindigkeit von 15.000 Bg/h, kurzen Rüstzeiten und dem hohen Automatisierungsgrad die geeignete Maschine für Akzidenz-, Etiketten- und Verpackungsdrucker.

Produktionsplus

»Mit der Speedmaster CD 74-Achtfarben konnten wir unsere Produktivität um bis zu 30% steigern«, hat Kurt Paredis,



Geschäftsführer der belgischen Druckerei Haletra, berechnet. Als Feldtestkunde erhielt die Druckerei eine der ersten langen Wendemaschinen. »Hervorzuheben sind der ruhige Bogenlauf und der Einsatz von vielfältigen Bedruckstoffen«, so Paredis weiter. Damit kann die Druckerei ihren Kunden die unterschiedlichsten Druckprodukte mit kurzen Lieferzeiten anbieten, die teilweise innerhalb von 24 Stunden liegen. Auch die englische Druckerei Hickling & Squires testete die Speedmaster CD 74 8-P. »Wir verarbeiten hohe Grammaturen, bis hin zu Karton. Der Anleger ist einfach und schnell eingestellt und erhöht damit die Produktivität«, sagt Geschäftsführer Richard Wells. Bei der Druckerei bestehen inzwischen 75% der Aufträge aus Vier-über-Vier-Jobs.

Akzidenz und Verpackung

Die Maschinen der Baureihe CD 74 gibt es im Verpackungsdruckformat 60,5 cm x 74 cm und dem Akzidenzdruckformat 53 cm x 74 cm. Die Druckerei Offset-Druck GmbH Mecklenburg (MOD) bei Lübeck nutzt

eine Speedmaster CD 74-Fünffarben mit Wendung, Lackierwerk und verlängerter Auslage. »Mit dem F-Format können wir bei Produkten wie CD-Hüllen doppelt so viele Nutzen auf einem Druckbogen unterbringen«, so Geschäftsführer Jens Zehl. Durch die optimale Ausnutzung des Druckbogens konnte die Produktivität bis zu 50% gesteigert werden. Die Druckerei hat bereits die nächste Druckmaschine bestellt: eine Speedmaster CD 74-Achtfarben mit Wendung und Lackierwerk.

Lange Wendemaschinen

Mit den langen Wendemaschinen verfolgt Heidelberg das Konzept modularer und flexibler Druckmaschinen, die auf Kundenwünsche angepasst werden können. So erhält die englische Druckerei Browns CTP im Herbst eine CD 74 mit zwölf Druckwerken. Diese speziell angefertigte Maschine wird darüber hinaus mit dem Rollenquerschneider CutStar ausgeliefert, der günstige Rollenware verarbeitet.

➤ www.heidelberg.com



KBA Rapida 105 MEHR ALS 50 MASCHINEN IM MARKT

Das KBA-Werk Radebeul hat von der zur drupa 2004 vorgestellten Mittelformat-Bogenoffsetmaschine Rapida 105 schon im ersten Jahr 54 Anlagen der 18.000er-Generation mit 305 Druckwerken und 32 Lackwerken an Bogenoffsetdrucker in Europa, Nord- und Lateinamerika, Nordafrika und Fernost ausgeliefert. Darunter sind zwölf Maschinen mit der ziehmarkenfreie Anlage und zehn Maschinen mit Bogenwendung bis hin zu Zehnfarben-Anlagen für den 5 über 5-Druck.

➤ www.kba-print.de

Josef Foellmer GmbH EXPANSION UND NEUES FIRMENGELÄNDE

Die Josef Foellmer GmbH fertigt seit über 55 Jahren Zubehör, Maschinen und Geräte, die auf den jeweiligen Einsatz in der Weiterverarbeitung zugeschnitten sind. 1947 begann Josef Foellmer mit der Aufarbeitung von grafischen Maschinen und Geräten. Dazu kam die Fabrikation und der Handel mit Druckereibedarf. Von Anfang an beschäftigte sich der Firmengründer mit der Weiterentwicklung des Streifenanschussgerätes Duplikator, den sein Vater in der damals rein mechanischen Konzeption in Form von Prototypen entwickelt hatte. Heute ist der Name Foellmer mit dem Erfolgsmodell Duplikator in der papierverarbeitenden Industrie aller Länder ein Begriff. Zudem bietet Foellmer ein komplettes Programm an Weiterverarbei-

tungs-Maschinen und -Geräten für die grafische Industrie: Papierbohrer und Papierbohrmaschinen, Perforier-, Stanz- und Nutmaschinen, Rotations-Perforier- und Rillmaschinen, auch für Schnitt und Halbschnitt, Eckenrundstoß- und Registerstanzmaschinen, Heftmaschinen für Runddraht und Klammern, Papierzählmaschinen, Streifeneinschussgeräte, Zählwaagen, Zählreibanleger, Fälzapparate, Blockleimpresen, Glattstoßmaschinen, Bänderoliermaschinen, Nummerierapparate, Handwalzen und Messgeräte für verschiedene Anwendungen.

Bis Ende Mai 2005 wurde auf einer Fläche von 750 m² produziert – für ein weiteres

Wachstum zu klein. So entschlossen sich die Geschäftsführer Werner und Michael

Foellmer für den Kauf eines Fabrikgebäudes mit der Nutzfläche von 3300 m². Der

neue Standort bietet mehr Platz für alle Abteilungen und eignet sich besonders für Serienproduktionen. Im neuen Firmensitz (die neue Adresse finden Sie im Anbieterverzeichnis der Marktübersichten) ist reichlich Platz für großzügige Ausstellungs- und Schulungsräume.

➤ www.foellmer.com



te Neues investiert in die Zukunft **AUTOMATISIERUNG AUCH FÜR DAS GROßFORMAT**

Um nach dem Wechsel zum Großformat weiterhin rationell arbeiten zu können, hat sich die Druckereigesellschaft te Neues in Kempen für eine Automatisierung der Weiterverarbeitung im Bereich Schneiden entschieden. In Zusammenarbeit mit dem Projektleiter bei te Neues, Herrn Fenn, sowie der Heinrich Steuber GmbH & Co. wurde beim Maschinenfabrikanten Baumann Maschinenbau Solms eine Anlage für das Großformat ausgelegt, die eine deutliche Leistungssteigerung im Bereich der Weiterverarbeitung bringt.

»In Kempen werden in erster Linie großformatige Bogen verarbeitet, die nach dem Druck geschüttelt, geschnitten und abgesetzt werden müssen. Die Lösung für eine effiziente, ökonomische und ergonomische Verarbeitung großformatiger Materialien kann nur in der Automatisierung des gesamten Schneidprozesses liegen«, erläutert Volkmar Assmann, Geschäftsführer bei Baumann Maschinenbau Solms. Die neue Schneideanlage ermöglicht den automatischen Transport der Lagen aus der Schüttelmaschine zu den verschiedenen Pufferplätzen oder direkt auf den Hintertisch des Schnellschneiders. Rundum- sowie ein Trennschnitt erfolgen automatisch mit Hilfe des Baumann Autopositioniersystems APS. Die abgeschnittenen Späne werden automatisch abtransportiert.

Nach dem Schnitt werden die Lagen auf dem Tisch des Multi-Abladers BA 10 abgelegt und automatisch abgesetzt. Der Ablader BA 10-1400 ist für zwei unterschiedliche Betriebsarten ausgerüstet: Einfachnutzen können vollautomatisch, Mehrfachnutzen halbautomatisch abgestapelt werden. Die geschnittenen Nutzen können wahlweise auf einer oder zwei Paletten abgesetzt werden.

Der Stapel wird vom Bediener auf dem Hubwerk der BASA positioniert. BASA 10 verfügt über eine integrierte Entstapeleinrichtung. Die Bogen werden von der integrierten Entstapeleinrichtung getrennt, wo ein Walzenpaar für das präzise Trennen und Belüften der Bogen sorgt. Ein Zangenwagen übernimmt die abgestochenen Lagen und legt diese auf dem Schütteltisch ab. Nach Beendigung des Schüttelprozesses wird die zwischen den Bogen verbleibende Luft ausgepresst. Anschließend wird die fertig vorbereitete Lage vom Rundzangensystem zum Hintertisch des Schnellschneiders transportiert.

Der Bediener wird am Touchscreen des Schnellschneiders bei der Programmierung unterstützt. Die Steuerung verfügt über eine Speicherkapazität von über 8.000 Schnittmarken, die in 400 Programmen abgelegt werden können. Über Memory Cards ist die Speicherkapazität unbegrenzt erweiterbar. Um den Produktionsablauf so wenig wie möglich zu beeinträchtigen, hat man sich auf eine Installation »in zwei Stufen« verständigt. Die Grundversion der Anlage wurde bereits geliefert und installiert. Später wird eine automatische Schüttelanlage den Stapelheber sowie die Schüttelmaschine und die Zählwaage ersetzen. »Wir gehen davon aus, dass nach der Installation der BASA die Produktivität spürbar gesteigert werden kann«, so der Hersteller.

- www.te-neues.de
- www.baumann-mbs.de



Die Kompaktschneidtrommel SNT-U ist Meister im modernen Fünfkampf der modernen Schneidtechnik. Tempobolzer: Volle Verarbeitungsgeschwindigkeit im Gleichtakt mit der Rotation. Platzhirsch: Wenig Raumbedarf im Ausgangsbereich der Rotation dank Kompaktbauweise. Dauerläufer: Langfristig runder Lauf ohne Eckkumlenkungen und anderen Störquellen. Präzisionsschneider: Perfekter Scherenschnitt. Verwandlungskünstler: Extrem niedrige Umrüstzeiten. Kurz: Im Schnitt weit über dem Durchschnitt.

Ferag. Leistung, Fortschritt, Nutzen.



Kompakt- schneidtrommel SNT-U

Mit dem Rekordhalter in fünf Disziplinen Marktanteile abschneiden

FERAG

FERAG GMBH, D-65843 SULZBACH A.TS.
TELEFON +49 6196 7039 0, FAX +49 6196 7039 89, www.ferag-deutschland.com

EIN UNTERNEHMEN DER WRH WALTER REIST HOLDING AG

